



Am 20. und 21. März 2015 fand an der Poliklinik für Zahnerhaltung des Universitätsklinikums der TU Dresden die Frühjahrsakademie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) statt.

Erhalte Deinen Zahn
[zur Website]



Frühjahrsakademie
[Bildergalerie]



Frühjahrsakademie der DGET in Dresden

Dr. Bernhard Albers, Dr. Bernard Bengs, Dr. Tassilo Hug, Dr. Sandra Janke, M.Sc.,
Dr. Malte Kück, Dr. Niklas Umland

Die Frühjahrsakademie der DGET ist eine ganz besondere Veranstaltung, welche einzigartig für die deutsche Fortbildungslandschaft ist. In Dresden konnten wieder mehr als 100 Seminarplätze allein für praktische Hands-on-Kurse bereitgestellt werden. Fast alle waren mit Mikroskopen ausgestattet. Insgesamt konnten mehr als 300 Seminar- und Kursplätze gebucht werden. Möglich wird diese Veranstaltung nur, weil sich alle Beteiligten einbringen. Es ist eine Veranstaltung von Mitgliedern und

Freunden der DGET für Mitglieder der DGET.

Am Freitagvormittag haben wie gewohnt Teilnehmer der Curricula der DGET und APW sowie angehende Spezialisten an Prüfungen teilgenommen. Die DGET gratuliert Dr. Sebastian Adam (Chemnitz), Dr. Patrick Besser (Rodgau), Arthur Buscot (Braunschweig), Daniel Calenberg (Freiburg), Ulf Gegner (Hannover), Christina Gröbner (Aumühle), Jan Holstermann (Bremen), Lora Hristova (Freiburg), Dr. Tassilo Hug (Heidel-

berg), Stefanie Kellner (Erkrath), Joris Kloster (Lahr), Dr. Achim König (Bad Dürkheim), Dr. Radoslava Konstantinova (Karlsruhe), Dr. Amina Munir (Zürich/Schweiz), Dr. Christina Pasaporti (St. Augustin), Dr. Catalin Resch-Sipos (Tett nang), Dr. Eva Schmitt (Siegburg), Dr. Lea Schmitt-Herrmann (Siegburg), Dr. Bojan Seelig (Freiburg), Dana Senf (Kiel), Hendrik Siebers (Hamburg), Dr. Andreas Steinberger (Crottendorf), Dr. Carsta Stielow (München), Dr. Christoph von Eichel-Streiber (Kichzarten), Dr. Ina Wolf

(Nabburg) und Dr. Mario Zehner (Erlangen) zum erfolgreichen Abschluss. Neu in den Reihen der „Spezialisten Endodontologie der DGET“ ist Dr. Bernard Bengs aus Berlin. Alle zertifizierten Mitglieder und Spezialisten werden auf Wunsch auf www.dget.de unter der Behandlerliste gelistet.

Prof. Dr. Christian Hannig, Direktor der Poliklinik, Dr. Gunnar Garte, der die Unterstützung der Organisation vor Ort übernommen hatte, sowie Dr. Martin Brüsehaber, Verantwortlicher im Vorstand der DGET, begrüßten die Teilnehmer und Referenten zu dieser anspruchsvollen Veranstaltung.

„Regenerative Strategien in der Endodontie“

Das Team von Prof. Hannig gab einen umfassenden Überblick zum Thema Frontzahntrauma und Regeneration in der Endodontie. Dr. Wittenburg erläuterte zunächst die Grundlagen der Pulparegeneration. Dr. Garte berichtete danach über das AAE-Protokoll aus 2014 zum Thema Regeneration, stellte die Behandlungsabläufe dar und illustrierte das Verfahren durch einige Fallbeispiele. Ein spannender Exkurs gelang Dr.-Ing. Jörg Neunzehn vom Institut für Biomaterialien der TU Dresden. Er erläuterte das Verfahren, Pulpazellen

extrahierter Zähne anzuzüchten, in sog. Sphäroiden anzuordnen und sodann in den Wurzelkanal mit Pipetten zu applizieren, wo sich mithilfe von Wachstumsfaktoren die Stammzellen in den Sphäroiden z.B. zu Odontoblasten differenzieren und so eine Pulparegeneration erzielen sollen. Frau Dr. Viergutz berichtete dann über Fälle aus der Traumasprechstunde und deren Versorgung, Dr. Weber referierte über die ästhetische Rehabilitation mit Composite nach Frontzahntraumata.

„Revision wurzelbehandelter Zähne“

Zu Beginn des theoretischen Revisionskurses sprach Dr. Richter über die Voraussetzungen für eine Revisionsbehandlung. Im Anschluss wurde anhand einzelner Patientenfälle das Vorgehen unterschiedlicher Revisionen im Detail besprochen.

Live-OP zur Revision

Im Rahmen der dreiteiligen Kursserie „Revision“ fand am Samstagvormittag die Live-OP am Patienten statt. Wolf Richter demonstrierte im Kurs 2.3 die Revision an einem Zahn 16 mit alter infizierter WF und Lentulo-Fragment im MB1. Die Zuschauer konnten das

Geschehen in einem Nebenraum über Monitor in der Totalen und per Projektor den Blick durchs Mikroskop sehen. Herr Schlichting moderierte im Zuschauer-raum die Behandlung. Währenddessen gab es diverse Fragen an Herrn Richter zu den einzelnen Behandlungsschritten, danach eine den Kurs abrundende Diskussion.

„Abrechnung bei GKV-Patienten“ und „GOZ“

Einen ganzen Tag Abrechnung (vormittags GKV, nachmittags PKV) – der Horror schlechthin? Weit gefehlt! Die beiden Referentinnen Andrea Räuber und Manuela Hackenberg haben den trockenen Stoff sowohl souverän als auch auf nette und lustige Art nähergebracht und die Teilnehmer mit Tricks und Kniffen versorgt. Als Bonus gab es verschiedene Formulare und Abrechnungsbeispiele.

„Verbesserung der chemischen Desinfektion“

Dr. Frank Paqué referierte in seinem Workshop zunächst über die Studienlage zum Aspekt der Wurzelkanalspülung und die Schwierigkeiten einer suffizienten Desinfektion und Gewebeauflösung bei komplexen Anatomien. Aktuelle Studienergebnisse wurden



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Die Absolventen des Curriculums Endodontologie der APW. – **Abb. 2:** Prof. Dr. Christian R. Gernhardt (Präsident der DGET) gratuliert Dr. Bernard Bengs zum „Spezialisten Endodontologie der DGET“.



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: Dr. Wolf Richter zeigt live eine Revisionsbehandlung. – **Abb. 4:** Blick in den Kurs „Effiziente dreidimensionale Wurzelkanalaufbereitung“.

ergänzt durch konkrete Hinweise und Tipps zur chemischen Kanalaufbereitung. Im praktischen Teil präparierten die Teilnehmer zunächst transparente Kunststoffzähne unter dem Mikroskop, füllten diese mit Farbstoff und konnten dann „unter Sicht“ den Effekt einer passiven Ultraschallspülung verfolgen. Zum Vergleich kam dann die brandneue Feile XP-endo Finisher von FKG zum Einsatz.

„Endo-Curriculum – und nun?“

Die 15 Teilnehmer, die Holger Rapsch um sich sammelte, stellten eine durchweg heterogene Gruppe dar, sowohl was die eigene berufliche Situation (Allgemeinzahnarzt bis Endo-Spezialist) als auch die Ziele und Wünsche an das Seminar darstellte. Die Erwartungen betrafen Themen wie Abkehr von der Kassen-Endo, wirtschaftliches Arbeiten, Gewinnen von Überweisern, besserer

Workflow mit der Assistenz, der Wunsch in der Endo besser zu werden u.v.m. Unkonventionell folgte in kurzer Stillarbeit ein von Holger Rapsch ausgeteilter Fragebogen zur verbesserten Selbsteinschätzung. Dieser Managementtest von Belbin sollte den Blick der Teilnehmer weg von der Endo auf das Wesentliche lenken – auf die eigene Person. Denn „nur wer privat glücklich ist, wird auch beruflich glücklich“, so Rapsch. Der Test wurde ausgewertet und das Ergebnis besprochen. Abschließend wurde das Thema Konkurrenz- und Arbeitsumfeldanalyse näher betrachtet.

„Fragmentenfernung“

Im theoretischen Teil des Kurses von Dr. Bargholz und Dr. Zirkel wurden die Grundlagen zur Fragmententfernung einprägsam beleuchtet. Danach wurde im hervorragend ausgestatteten Kurs-

raum jedem Teilnehmer neben einem OPMI (Zeiss Pico) und Ultraschallgerät (VDW) ein Bildschirm zur Verfügung gestellt. Somit konnten die Referenten bei Fragen der Teilnehmer sehr detailliert ihre Tipps an diese weitergeben. Als das Fragment aus dem Kanal befördert werden konnte, zeigte sich ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen der Teilnehmer. Dieses Erfolgserlebnis ermutigt, sich dem immens komplexen Thema der Fragmententfernung weiterhin zu widmen.

Vortragsreihe Endodontie

Dr. Martin Eggert stellte das Thema der Wurzellängsfrakturen aus der Sicht eines langjährig das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde abdeckenden Zahnarztes dar. Er referierte über Fehler bei der postendodontischen Versorgung, insbesondere mit Stiften, gab einen Überblick zur Studienlage und illustrierte dies mit eigenen Fällen. ZA Nils Widera und Dr. Stephan Gäbler stellten ihr selbst entwickeltes Gerät zur Entfernung frakturierter Instrumente mittels einer Schlaufentechnik unter Verwendung einer Kanüle und ultrafeiner, hochfester Edelstahldrähte vor. Dr. Andras Csögor stellte selbst entworfene, zunächst mit 3-D-Druckern als Prototypen gefertigte Instrumente vor, die verschiedene Abläufe kombinieren helfen. Die Mitglieder der DGET können sich schon jetzt auf die kommende Frühjahrsakademie in Regensburg am 26. und 27. Februar 2016 freuen.

Kontakt

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-202
Fax: 0341 48474-290
sekretariat@dget.de
www.dget.de
www.ErhalteDeinenZahn.de

Die faszinierende Interaktion von **Kraft** und **Leichtigkeit**

Die schallaktivierbare oszillierende Endo-Spülspitze

für die hocheffiziente Reinigung des Wurzelkanalsystems. Kraftvoller Antrieb über Airscaler mit bis zu 6000 Hz. Dentin schonende Polyamid-Spitze für eine Fehler verzeihende, einfache Anwendung.



www.vdw-dental.com



EDDY™

Sonic Powered Endo Irrigation